



Olga Desmond **Grazie der Tanzkunst oder** **schamloses Frauenzimmer**

Im Juli 1909, im Alter von 18 Jahren schreibt Olga Sellin – Künstlernamen Olga Desmond – für die französische Zeitschrift FANTASIMO die folgenden Zeilen. Mit ihren 18 Jahren ist die geborene Allensteinerin schon eine europaweit bekannte Künstlerin, Auftritte in London oder St. Petersburg liegen hinter ihr.

„Vertrauliches

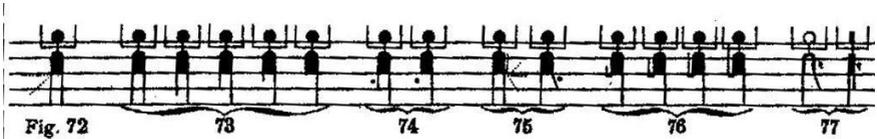
Ich beherrsche die französische Sprache nicht besonders gut. Deswegen bitte ich Sie um Nachsicht, wenn Sie diese Zeilen lesen, in denen ich Ihnen schildere, wie ich von der Schule direkt zum Theater kam und wie ich diese ganz besondere Form

des Theaters zu meiner eigenen Kunstform machte.

In meiner Heimat Deutschland organisieren wir jedes Jahr zu Weihnachten Theater-Aufführungen für Kinder. In diesen Aufführungen wurde mir im Alter zwischen sieben und elf Jahren jedes Mal eine der Hauptrollen zuteil. Man befand mich für sehr gut, das kann ich ohne falsche Bescheidenheit so sagen. Mein Selbstbewusstsein erwachte langsam und wuchs. Und als ich älter wurde, fragte ich mich: „Warum gehst du nicht ans Theater?“ So entschied ich mich, im Berliner Schauspielhaus zu lernen und erhielt dort Unterricht. Ich wollte Schauspielerin werden. Nun war es in diesem Haus üblich, als Schüler alle drei Monate öffentliche Darstellungen zum Besten zu geben und es begab sich, dass einer dieser Darstellungen, in der ich eine nur halb bekleidete Rolle mimte, renommierte Bildhauer wie Begas, Seger und Herter beiwohnten. Sie alle rieten mir eindringlich dazu, mich Tanz und plastischen Darstellungen zu widmen. Ich hörte ihnen bereits begeistert zu, als der geschätzte Magnussen, der bekannteste unserer Bildhauer, mir den gleichen Rat erteilte. In diesem Moment hatte ich meine Berufung gefunden.

Doch für diese Neuorientierung musste ich durchaus arbeiten. Der Gedanke, einen Mann zum Lehrer zu haben, war mir lästig, das gebe ich zu. Ich wollte einzig und allein meiner Fantasie folgen. Zu Beginn dekorierte ich das glücklicherweise sehr geräumige Badezimmer meiner Eltern mit Spiegeln und widmete mich meinen Übungen.

Für gewöhnlich bildet eine Tänzerin eine bestimmte Schrittfolge ab, welche dann mit Musik unterlegt wird, zumindest galt das für Tänzerinnen in meinem Land. Ich hingegen tat genau das Gegenteil. Ich wählte unter den Kompositionen von Mendelssohn, Gounod, Chopin, Offenbach und Tschaikowski jene Melodien aus, die mir am besten gefielen, und dachte mir zu deren Klängen Tänze aus. Die Wiederholungen bestimmter Posen und die mich begleitende Musik inspirierten mich zu immer neuen Ideen. So erschuf mit meinem Ausdruckstanz eine Kunst, die auf Gefallen stieß. Nun, ich weiß, was Sie jetzt sagen werden: Man kann nie allen gefallen.



Tanznotenschrift aus Desmonds Rhythmographik

Meine „Schönheits-Abende“ fanden in Berlin statt, und natürlich gefielen sie dort nicht jedem. Einige unterstellten mir übermäßige Anstößigkeit und sahen sich durch meine Darstellungen beleidigt. Die reinste Boshaftigkeit sprach daraus, die pure Ungerechtigkeit. Weder meine Ausdruckstänze noch meine plastischen Darstellungen, das möchte ich ausdrücklich betonen, verstoßen gegen gemeingültige Konventionen oder die guten Sitten.

Als ich schließlich vor einem versammelten Plenum im Reichstag von einem Abgeordneten vorgeführt wurde, der sich nicht schämte, meinen Darbietungen niederste Beweggründe zu unterstellen, wurde mir glücklicherweise die Genußtuung zuteil, von allen Anhängern der Schönheit und der Kunst sowie den Gruppierungen, um Karl Vanselow verteidigt zu werden und eine wahrhaftige Aufrichtigkeit unter Künstlern zu erleben. Jene begeisterte Zustimmung unter Kunst-Enthusiasten, unter ihnen sowohl sehr vornehme als auch sehr desinteressierte Persönlichkeiten, brachte mir reichlich Verunglimpfung seitens einiger Politiker ein.

Nun bin ich in Paris. Warum entschied ich mich, als ich Deutschland verließ, ausgerechnet für Paris? Ich wollte die Pariser nach meinen Landsleuten zu meinen ersten Richtern machen. Die große Aufmerksamkeit, mit der sie meine Entwicklung verfolgten und die vorherrschende, beinahe religiöse Stille verrieten mir, dass durch die Köpfe der Zuschauer keinerlei perverse Gedanken gingen. Dies begeistert mich aufs Äußerste, insbesondere in einem Land (Liebe Leser, bitte seien Sie gnädig mit mir!), das einen Hang zur Frivolität hat. In den zehn Tagen, die ich mich nun in Paris aufhalte, empfinde ich meine Umgebung als bezaubernd: Die Männer sind ebenso galant wie respektvoll, die Frauen hübsch, geistreich und gut gekleidet. Was für eine Stadt!

Und welche Zufriedenheit es mir beschert, hier jeden Abend vor der Pariser Menschenmenge meinen Traum von Kunst und Schönheit präsentieren und leben zu dürfen. OLGA DESMOND“

Getauft sind im Jahre (1891) Eintausend Acht Hundert										ein und zwanzigsten vom 1ten Jahr		
Geburtsort		Geburtsdatum		Name		Taufname		Geburtsdatum		Name, Stand	Name, Stand	Wohnort
Kirche		Kirche		Kirche		Kirche		Kirche		Konfession	Konfession	Vater
Pfarre		Pfarre		Pfarre		Pfarre		Pfarre		Vater	Mutter	Vater
1891	11	2. 11. 1890	Olga Antonie	Sellin	2. 11. 1890	Olga Antonie	Sellin	2. 11. 1890	Olga Antonie	Sellin	Hulda Selin geb. Schumacher	Allenstein
1891	12	2. 11. 1890	Georg Otto	Sellin	2. 11. 1890	Georg Otto	Sellin	2. 11. 1890	Georg Otto	Sellin	Hulda Selin geb. Schumacher	Allenstein
1891	13	2. 11. 1890	Emil	Sellin	2. 11. 1890	Emil	Sellin	2. 11. 1890	Emil	Sellin	Hulda Selin geb. Schumacher	Allenstein

Bild: Kopie aus dem Taufregister

Allenstein, das Leben ist nicht einfach.

Olga Antonie Sellin wurde am 2. November 1890 in Allenstein geboren.

Die Familie Sellin wohnte in der Jacobstraße. Während Vater Otto als Buchbinder / Buchdrucker arbeitete, führte Mutter Hulda Selin geborene Schumacher den Haushalt. Von den 14 Kindern der Familie überlebten 11. Die Kinder hatten aufs Wort zu gehorchen, sonst gab es Schläge – war die Devise der Mutter.

Doch trotz aller Nöte und Leiden die die Familie plagten versuchte Mutter Hulda stets ihre Kinder auf den Gebieten von Gesang, Tanz und Malerei zu fördern. Sehr früh zeichnete sich Olgas Naturverbundenheit und Kunstliebe ab. „Schon als kleines Mädchen schwärmte ich übermäßig für schöne Formen und Farben. Am liebsten hätte ich mich in den Kunstaustellungen und Museen einschließen lassen“ – schrieb sie Jahre später in einem Programmheft.

Zur Schulbildung liegen keine Angaben vor. Als die zwölfjährige Olga durch den großen Erfolg in einer Hauptrolle eines Weihnachtsmärchens für die Schulfeier auf sich aufmerksam machte versprochen die Eltern ihre ein dramaturgisches Studium. Der Umzug der Familie nach Berlin wirkte sich positiv auf dieses Versprechen aus, sie begann ihr Studium an der Marie-Seebach-Schauspielschule.

Zwischen Kunst und Ärgeris.

Um das Studium zu finanzieren, arbeitet sie als Künstlermodell u.a. für Lovis Corinth. Sie ist erst 16 Jahre und tritt mit der Künstlertruppe The Seldoms täglich in Frank Glenisters London Pavillon als Stars auf. Die Truppe präsentiert, nackt oder nur spärlich bekleidet, lebende Bilder nach antiken Vorbildern.



Julius Staudt - Seldoms Venus: Olga Desmond in einer plastischen Darstellung, Berlin 1906

Zurück in Deutschland trennt sich Olga von der Truppe und absolviert erste öffentliche Auftritte als Tänzerin.

Ihre sogenannten Schönheits-Abende wurden ab 1908 mehrfach verboten, da die Darsteller in der Regel nackt oder nur mit Körperfarbe bemalt waren. Am 6. April 1908 gibt sie den Schwertertanz – nackt. Die Presse und Kritiker erklären sie zur ersten Nackttänzerin Preußens.

Am 13. Januar 1909 debattierte das Preußische Abgeordnetenhaus den Skandal um Olga Desmonds Nackttänze entsprechend einer Eingabe des Zentrumsabgeordneten Hermann Roeren.

Als Roeren, auch Oberlandesgerichtsdirektor und Mitbegründer des Kölner Männervereins zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit ans Rednerpult tritt geht der Blick der Abgeordneten in die entgegengesetzte Richtung. Denn auf der Zuschauerempore erschien Olga Desmond in Begleitung des Schriftstellers Karl Vanselow. Die Abgeordneten waren so laut, dass man auf der Presstribüne kaum die Reden verstehen konnte - berichtete später der Frankfurter Generalanzeiger. Die Abgeordneten rissen sich die vorhandenen Operngläser aus den Händen, um die berühmte Tänzerin zu erblicken.

Eins kann niemand bestreiten, dass das Hauptinteresse der Abgeordneten nicht auf den Rednern und ihren Beiträgen lag.

Da schaute auch die Presse hin und berichtete bis ins kleinste Detail über die achtzehnjährige Olga: „Eine zierliche einfach doch schick gekleidete Dame mit niedlichem Puppengesichtchen und naiven, fast kindlichen Zügen! Eine rote Rose prangte an ihrer Brust; keck saß der breite braune Hut auf dem welligen, dunkelblonden Haar. Die Verhandlungen versetzten sie anscheinend mehr in Erstaunen als in Verlegenheit; und auch als Herr Roeren sie wiederholt mit Kraftausdrücken wie „Frauenzimmer“, „schamloses Weib“, „nackte Frauensperson“ belegte, schien sie sich weniger beleidigt als belustigt zu fühlen. Olgachen ist eben an starken Tobak gewöhnt und kann viel vertragen. Zu denjenigen Frauen, denen es lieb ist, dass so wenig wie möglich von ihnen geredet wird, gehört sie jedenfalls nicht.“ – berichtete Tag darauf die Berliner Morgenpost auf der Titelseite.

Auch wenn die Künstlerin anschließend ihre Auftritte nur in Gaze und Schleier gehüllt absolvieren durfte, war es für sie ein großer Werbeerfolg. Ihr Name ging um die Welt – und dabei ist sie hier im Alter von 18 Jahren erst am Anfang einer Ausnahmekarriere.



Otto Skowranek | Olga Desmond, Berlin 1908

Tage später erzielt Olga Desmond für ihr Engagement im berühmten Wintergarten von Berlin, in dem sie mit Gaze und Schleiern den Fallstricken der polizeilichen Zensur entgeht, die sagenhafte Monatsgage von 6.000 Mark und damit mehr als sechs Jahresgehälter eines einfachen Arbeiters. Ein Jahr darauf bezieht sie schon 15.000 Mark - Olga Desmond Superstar – die bestbezahlte Künstlerin im Deutschen Kaiserreich.

Und wie ging es weiter?

Olga Desmond gründet eine Tanzschule, verkauft eine eigene Kosmetikserie, ist Filmproduzentin und Schauspielerin in insgesamt 15 Filmen darunter mit Hans Albers, ist Ballettmeisterin im Zirkus Busch, Autorin und zum Schluss einfach nur Putzfrau die 1964 verarmt in Ostberlin stirbt.

A. G.

Jörn E. Runge, Olga Desmond Preußens nackte Venus, Steffen Verlag, 2009

Fantasio No. 72 vom 15. Juli 1909 s- 842-843

Olga Desmond: Rhythmographik. Tanznotenschrift als Grundlage zum Selbststudium des Tanzes, Fritz Böhme, Leipzig, 1919

Brygida M. Ochaim, Claudia Balk: Varieté-Tänzerinnen um 1900. Vom Sinnenrausch zur Tanzmoderne, Ausstellung des Deutschen Theatermuseums München 23.10.1998–17.1.1999., Stroemfeld, Frankfurt/M. 1998,

<https://dasverborgene-museum.de/kuenstlerinnen/desmond-olga>

Wihelm Bred: „Simon Küppers Kinder“. Ein Pflerroman von der Nordsee. (5 M.) Leipzig, Verlag von Fr. Wih. Grunow.
 M. C. Sachs: Die Klangercheinung als Ober- und Unterbildung mit einem Ausbild ins Metaphysische“. 14 S. Münden, Verlag von Ph. V. Jung.

Fritthof Ranien: „Mebelheim“. Entdeckung und Erforschung der nördlichen Länder und Meere. 2 Bände. 478 und 460 S. (Geb. 18 M., geb. 20 M.) Leipzig 1911, Verlag von Fr. M. Brockhaus.
 Merta Rolin: „Olmärtische Heimatslieder“. 178 S. Polen 1910, Verlag von W. Defer & Sohn.

August Rabe: „Schnorrerien“. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart. 55 S. Weimar, Verlag von Ludwig Thelemann.
 Dr. Franz Vink: „Aeronautische Meteorologie“. II. Teil. 126 S. (Geb. 3,50 M.) — Dr. Friedrich Brähler: „Chemie der Gase“. 145 S. (Geb. 4 M.) — Josef Hofmann: „Der Maschinenflug“. Seine bisherige Entwicklung und seine Aussichten. 232 S. (Geb. 6 M.) Frankfurt a. M. Verlag von Franz Benjamin Müller.
 Dr. S. A. Wertheimer: „Erinnerungen und Erfahrungen eines alten Hoftheaterintendanten“. 273 S. (4 M.) Stuttgart 1911, Verlag von Adolph Bong & Comp. (Fortsetzung auf Seite XV.)

Teko

Was schenke ich Papa?

Teko-Sicherheitsrasierapparat
 Einem für M. 4.50

Dieser Apparat wird komplett mit Klingen in einem eleganten Etui geliefert und repräsentiert ein erstklassiges Fabrikat in gediegener, solider Ausführung. Jedermann kann sich sofort selbst damit rasieren.

Schneiden unmöglich.
Vollkommener Ersatz für alle teuren Rasierapparate.
 Vers. erfolgt portofrei überallhin gegen Nachn. a. Vorname d. Bestellers.

Kein Risiko! Bei Nichtgefallen nehmen wir den Apparat innerhalb dreier Tage zurück.

Thyarks & Co., Hannover-Waldhausen, Waldhausenstr. 6.



Ein frugales Mahl

kann sich nur der leisten, der über die nötigen Mittel und einen gefunden Magen verfügt.

In zweifelhaften Fällen gehört es zur unbedingten Pflicht, um Verdauungsbeschwerden, Indigestionen, Magenkrämpfen, Uebelkeit, Aufstoßen etc. vorzubeugen, eine kleine Dosis

„Ricqlès-Minzengeist“
 Alcool de Menthe de Ricqlès.

nach Tisch in etwas warmem Zuckerwasser einzunehmen.

Erhältlich in Flaschen à M. 2,65, M. 1,95, M. 1,35 und M. 1,10 in Drogerien, Feilkefhandlungen, Parfümerien und Apotheken. Ausführliche Broschüre und Gratismuster direkt durch „Ricqlès-Depot“, Frankfurt a. M.

Echte Briefmarken. Preis ist gratis sendet August Marbes, Bremen.

Gummistrümpfe und Artikel zur Gesundheitspflege. **Phil. Rümpfer**, Frankfurt a. Main 7.

**„Ach wie nett von dir!!
 „Welch reizendes und sinniges
 Weihnachtsgeheimt!!“**

Mich jede Dame unfehlbar ausrufen, der ein Etui „Olga Desmond's Schönheitspflege“ zum Geschenk gemacht wird. Für den Weihnachtstisch ist schon das reizende Etui in seiner Brochuraausstattung eine Stierde, für jeden Zeileientilg ein Schmuck.

Über es genügt nicht, daß das Geschenk schön und nützlich sei. Ein feinfühler der Mensch wird vielmehr darauf bedacht sein, mit feiner Wärme auch einen jarten, liebevollen, aufmerksamen Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Denn erst bei kommt das Geschenk seine Würde, und aufrichtige Freude und Dankbarkeit be folgen den Göttern.

Kaum ein zweites Geschenk ist besser so geeignet wie unser hochgelegantes Etui. Denn mit der Heberordnung beselben brüdt man gewolltermaßen aus: „Ach liebe deine Schönheit! Erhalte sie dir und mir!“ Mit der besten Geduld, mit dem dem die Natur beglückt hat!

Nach hundertjährigen strengen Prüfungen haben die namhaftesten Professore und Keryge bestätigt, daß

**„Olga Desmond's
 Schönheitspflege“**

die glänzendsten und überraschendsten Resultate erzielt hat, was darauf zurückzuführen ist, daß sie die Feilkräfte der Natur benutz, in erster Linie der unfehlbaren Örtigkeit (schönen, galantischen, nicht stöberenden Ström — NB. Kein Citronensaft!) im Hause nötig) in Verbindung mit Witzige. Die außerordentlich günstigen Erfolge kommen aber auch durch die vielen Anwendungsföhren zum Ausdruck, die aus den Regeln des Hochadels, des Eheaters und überhaupt der gestübten Erziehung hervorgehen.

Die **Gratis-Broschüre A9** versendet die **Desmond Co., Dresden W0.**



Olga Desmond selbst hat diese Methode erstmalig an sich versucht und ist dadurch zur Berühmtheit der Berliner Schönheitspflege geworden. Eine Schönheitspflege also, die Triumph und Glück bringt, kann nur die einzig richtige sein. Diese Methode zeigt nicht nur den rationellsten Weg zur dauernden Erhaltung der Schönheit, sondern auch die höchsten Mittel zur Befestigung jeder Art von Schönheitsfehlern, wie Kränklichkeit, Kungen, Fäden, Doppelinn, Sommerprossen, Blässe etc., und zur Erhaltung feiner Körperformen, edler, ermutiger Linien der Blüte, des Halses und der Hüften.

Preis des kompletten Etuis mit allen Resultaten **Markt 12,50 franco** (Nachn. ob. Voreinzahlung, Ausland M. 19,50) (nur gegen Voreinzahlung).

Unsere **Gratis-Broschüre A9**, ca. 70 Seiten hart, die u. a. folgende Kapitel enthält: I. Das Streben nach Schönheit, II. Warum soll man Schönheitspflege treiben, III. Persönliche Schönheiten, IV. Wichtigkeit für den Beruf, V. Schick und Ehe usw., gibt jeden gewünschten Aufschluß über unsere Methode. Bestellen Sie sofort, damit Ihre Bestellung bei der Fällung der Weihnachtsausgabe rechtzeitig erledigt werden kann.



Olga Desmond, die bekannte Berliner Tänzerin, deren Auftreten an den Schönheitsabenden den Abgeordneten Noeren im preussischen Abgeordnetenhaus zu scharfen Angriffen gegen den Minister des Innern veranlaßte.

WIR SPEKULIEREN AUF DIE DUMMEN

nicht, und wenn wir unsere Annonce ansehend so wenig ferioös begimmen, so geschieht es nur, um Ihre Aufmerksamkeit darauf hinzulenken: Diese harmlosen Zeile werden Sie uns verzeihen, schon deshalb, weil Sie selbst kaum nur profitieren können. Der Ausspruch Manberichts: „Wie soll der Mensch wissen, daß Du etwas Gutes zu verkaufen hast, wenn Du es ihm nicht mitteilst?“ ist auch hier der leitende Gedanke gewesen. Für uns kommt aber nur das intelligente Publikum in Betracht.

Zur Sache: Die Olga Desmond Schönheitspflege ist eine auf wissenschaftlicher Basis beruhende Methode der Gesichtspflege, in tausendfach strengsten Versuchen und ständiger Praxis bewährt und ärztlich warm empfohlen. Dadurch unterscheiden wir uns aber von anderer Konkurrenz: Sie sollen nichts kaufen, bevor Sie sich nicht selbst ein Urteil über den Wert der Sache gebildet haben. Denn es wird Ihnen nicht leicht, aus der Masse der heutzutage angebotenen Schönheitsmittel das Wertvolle herauszufinden bzw. von dem Wertlosen zu unterscheiden. Was soll man aber dazu sagen, wenn in Annoncen einer fremdbildigen Firma von einer hochpreisigen Dame gesprochen wird, die ihre „effantane Erfindung 1000 Damen völlig tollentos



Olga Desmond.
(Phot. Stowranet, Berlin.)

zuteil werden lassen will?“ Beschaffen kann heutzutage niemand etwas, wennstens nicht auf die Dauer, und am allerwenigsten, wenn, wie bei uns, eine Methode langjährige Studien und sorgfältige Methode erfordert hat, um sie auf die gegenwärtige Höhe zu bringen, und wenn man dabei einen realen Gegenwert in Form preiswerter Apparate erhält.

Sie können also nichts verstanden, aber wir muten Ihnen auch nicht zu, ohne weiteres Ihr Geld für eine Sache anzulegen, die Sie nicht aus eigener Erfahrung kennen. Deshalb sind wir bereit, Ihnen — und das ist tollentos — unsere hochinteressante, ca. 50 Seiten starke Broschüre A 3 gratis zu übersenden, die u. a. folgende Kapitel enthält:

1. Das Streben nach Schönheit.
2. Warum soll man Schönheitspflege treiben.
3. Wissenschaftliche Grundlagen.
4. Wichtigkeit für den Beruf.
5. Liebe und Ehe.
6. Schönheitsfehler u. c.

Schreiben Sie noch heute eine 5-Brennigkarte an die
DESMOND Co., Dresden WC.

Bitte [Phil. Ruempfer, Frankfurt a. Main 7.](mailto:Phil.Ruempfer@Frankfurt.de) Gesandheitspflege gratis sendet August Marbes, Bremen.

„Ach wie nett von dir!!
„Welch reizendes und sinniges
Weihnachtsgeheimt!“

wird jede Dame unfehlbar ausrufen, der ein Glas „Olga Desmond's Schönheitspflege“ zum Geschenk gemacht wird. Für den Weihnachtsfest ist schon das reizende Glas in seiner Prachtverpackung eine Stierbe, für jeden Solitensstich ein Schmuck.

Aber es genügt nicht, daß das Geschenk schön und nützlich sei. Ein feinfühlernder Mensch wird vielmehr darauf bedacht sein, mit seiner Gabe auch einen jacten, lebensvollen, aufmerksamen Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Denn erst bekommt das Geschenk seine Wärme, und aufrechte Freude und Dankbarkeit beflügeln den Götter.

Kaum ein zweites Geschenk ist dafür so geeignet wie unser hochgelegantes Glas. Denn mit der Lieberredung bescheiden brüet man gewöhnlich aus: „Ach liebe meine Schönheit! Gönne sie dir und mir! Bitte! Bitte! Schenk mir, mit dem ich die Natur beglückt hat!“

Nach hundertfältigen, strengsten Versuchen haben die namhaftesten Professoren und Ärzte bestätigt, daß

„Olga Desmond's
Schönheitspflege“

die glänzendsten und überraschendsten Resultate erzielt hat, was darauf zurückzuführen ist, daß sie die Seilstriche der Natur benützt, in erster Linie der unfehlbaren & strahlenden, geländlichen, nicht absterbenden Strömung — Ni. Kein Stromabfall im Laufe nötig) in Verbindung mit Wasser. Die außerordentlich günstigen Erfolge kommen aber auch durch die vielen erfahrungsgemäßen Verfahren zum Ausdruck, die aus den Reizen der Natur, des Theaters und überhaupt der geistlichen Sünde hervorgehen.



Olga Desmond selbst hat diese Methode ertmalig an sich erprobt und ist dadurch zur Verliebtheit der Berliner Schönheitsbeweise geworden. Eine Schönheitspflege also, die Triumphe und Glanz bringt, kann nur die einzig richtige sein. Diese Methode zeigt nicht nur den erntemellen Weg zur besten Pflege der Schönheit, sondern auch die sicheren Mittel zur Beseitigung jeder Art von Schönheitsfehlern, wie Schwellenheit, Kaugel, Wulst, Doppelinn, Sommerprossen, Mitesser u. c. und zur Erlangung schöner Körperformen, edler, anmutiger Linien der Wülde, des Halses und der Hüften.

Preis des kompletten Glases mit allen Beuallern Markt 17.50 franko (Baden, ob. Voreinfenbung), Ausland 20. 19.20 (nur gegen Voreinfenbung).

Untere & c. Broschüre A 3, ca. 70 Seiten stark, die u. a. folgende Kapitel enthält: I. Das Streben nach Schönheit, II. Warum soll man Schönheitspflege treiben, III. Wissenschaftliche Grundlagen, IV. Wichtigkeit für den Beruf, V. Liebe und Ehe usw., gibt jeden gemündlichen Menschen über unsere Methode. Bestellen Sie sofort, damit Ihre Bestellung bei der Sängung der Weihnachtsausgabe rechtzeitig erledigt werden kann.